

Sportamt, 15.8.09

Übersicht Auszahlungen 2009

Damit der Jugendsport auch in Zukunft auf hohem Niveau stattfinden kann, engagiert sich die Stadt Zürich verstärkt und erhöht 2009 die finanziellen Beiträge von 1 Mio auf 1.5 Mio Franken. Die Abstufung erteilter Trainings wurde nochmals verfeinert und für alle Stufen erhöht. Neu wurden die beitragsberechtigten Jahrgänge ausgedehnt und es werden erstmals Beiträge an Kosten für professionell tätige Mitarbeitende in Jugendabteilungen gewährt.

Beiträge für Trainings:

5-20 Jährige in der Stadt Zürich wohnhafte Mitglieder, abgestuft nach Anzahl erteilter Trainings pro Jahr:

Bis 30 Trainings pro Jahr	Fr. 50.00
31-60 Trainings pro Jahr	Fr. 65.00
61-90 Trainings pro Jahr	Fr. 80.00
91-130 Trainings pro Jahr	Fr. 95.00
131-170 Trainings pro Jahr	Fr. 110.00
über 170 Trainings pro Jahr	Fr. 125.00
Assoziierte Mitglieder	Fr. 20.00

Beiträge an Anschaffungen:

20% der nachgewiesenen Kosten, maximal Fr. 20.00 pro Kopf

Beiträge an Lager:

Fr. 20.00 pro Kopf und Übernachtung

Beiträge an Mieten:

Individuelle Beiträge an die nachgewiesenen Kosten für nichtstädtische Sportanlagen (städtische Sportanlagen = Nulltarif für Jugendgruppen)

Beiträge an die Kosten für professionell in der Jugendabteilung tätige Mitarbeitende

Voraussetzungen:

- Kosten belegt durch Arbeitsvertrag bzw. Lohnausweis
- Subvention nur für Tätigkeit innerhalb der Jugendabteilung
- Mindestanstellung 250 Std. pro Jahr
- Mindestumfang der ausbezahlten Entschädigung somit Fr. 5000 p.J

2009 können folgende Subventionen ausbezahlt werden:

20% der ausgewiesenen Kosten, maximal Fr. 150.00 pro Mitglied

Zusätzlich Fr. 4000 für die von Swiss Olympic anerkannten nationalen Leistungszentren

Beiträge an innovative Jugendsportförderungs-Projekte:

Individuelle Beiträge aufgrund eingereicherter Konzepte mit Kostenaufstellung (Beiträge an Lohnkosten siehe oben)

Auszahlungen ab 2010

2010 stehen für die Jugendsportförderung Fr. 500'000 mehr, d.h. insgesamt 2 Mio. Fr. zur Verfügung. Die zusätzlichen Mittel sollen hauptsächlich für die Erhöhung der Beiträge an die Lohnkosten der Sportvereine und für innovative Jugendsportförderungsprojekte eingesetzt werden.